

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Realschule

Religionsdidaktik

2014 / II

Thema 1

"Wenn der Religionslehrer trotzdem versucht, in den Glauben und das Leben der Kirche einzuweisen und einzuüben, so ist es oft, wie wenn er zu Blinden von Farbe spricht" (Würzburger Synode, 1.1.1)

1. Skizzieren Sie mit Rückgriff auf religionssoziologische Eckdaten den Graben zwischen dem Glauben der Kirche und heutigen Schülerinnen und Schülern!
2. Erläutern Sie ein aktuelles religionsdidaktisches Konzept, das sich der Herausforderung stellt, eine Korrelation zwischen dem Glauben und Leben zu ermöglichen!
3. Diskutieren Sie kritisch die Zielsetzung, die aus dem Synodenzitat aufscheint ("einweisen" und "einüben") und formulieren Sie realistische Ziele eines aktuellen Religionsunterrichts in Pluralität!

Thema 2

Schülerinnen und Schüler "erkennen, dass Symbole und symbolhafte Gebärden mehr zum Ausdruck bringen können als viele Worte". (*Lehrplan für den Katholischen Religionsunterricht an den bayerischen Realschulen – 2001*)

1. Beschreiben Sie die besonderen Chancen von Symboldidaktik für den Religionsunterricht in der Realschule! Berücksichtigen Sie dabei entwicklungspsychologische Aspekte und unterschiedliche symboldidaktische Ansätze!
2. Skizzieren Sie allgemeine didaktisch-methodische Zugänge zu Symbolen im Spannungsfeld der Lebenswelt der Heranwachsenden auf der einen und der spezifisch christlichen Symboltradition auf der anderen Seite!
3. Konkretisieren Sie Ihre vorherigen Ausführungen anhand *eines* Symbols Ihrer Wahl! Was zeichnet dieses Symbol aus? In welchen Unterrichtszusammenhängen könnte es sinnvoll eingesetzt werden? In welchen Schritten könnte man Lehr- und Lernprozesse zu und mit diesem Symbol sinnvoll aufbauen?

Thema 3

Biblische Texte sind - dem Religionspädagogen *Joachim Theis* zufolge - nicht lediglich "die Verpackung für theologische Inhalte". Texte der Bibel sind vielmehr mehrdeutig und offen für unterschiedliche Interpretationen!

1. Entfalten Sie Argumente, die grundsätzlich dafür sprechen, dass die Bibel auch heute als 'Bildungsbuch' wertgeschätzt werden kann, das im schulischen Religionsunterricht zu erkunden lohnt!
2. Beschreiben Sie *vier* interpretative Zugänge zur Bibel (z.B. linguistisch, historisch-kritisch, wirkungsgeschichtlich,...) und umreißen Sie jeweils knapp deren Chancen und Grenzen für den Religionsunterricht in der Realschule!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtsstunde zu einem selbst gewählten Bibeltext, die Jugendliche dazu anregt, der Vieldeutigkeit desselben auf die Spur zu kommen!